



Falter



01/2018

Inhalt

Vorwort	3
Protokoll der Jahreshauptversammlung des DMV	4
WM Bermuda	6
Skiffmania Diessen	10
Skiff Bash Berlin	13
Spenger Moth German Open	15
Campione	17
Walchensee	18
Wittensee	19
Coppa Italia Moth	21
Termine	23



Vorwort

Liebe Mitglieder,

ihr haltet nun den Falter 2018 in den Händen.

Es sind nicht alle Regatten, die dieses Jahr im Plan enthalten waren auch als Bericht dabei. Das liegt nicht an der Faulheit der Segler, sondern ist eher der Tatsache geschuldet, dass es leider nicht bei allen Regatten Wettfahrten gegeben hat. Manches Mal hat uns Rasmus im Stich gelassen.

Um so mehr freuen wir uns über die tollen Wettfahrten, bei denen es ausreichend Wind und Segler gab. An dieser Stelle vielen Dank an alle, die darüber einen Bericht geschrieben und eingereicht haben.

Auf unserer Mitgliederversammlung haben wir einen neuen Vorstand gewählt. Vielen Dank auch den Seglern und Segelerinnen die sich hier für Ämter zur Verfügung gestellt haben. Die Detail zum Vorstand des DMV findet ihr wie immer auf der Rückseite dieses Falters.

Was ist noch neu? Ernst hat sich viel Mühe mit unserem Webauftritt gegeben. Besonders die Mitgliederverwaltung ist dadurch um einiges einfacher geworden. Eure Daten könnt ihr nun selbstständig dort pflegen.

Schaut einfach mal vorbei auf www.imtoh.de

Etwas Konkurrenz hat unser Forum bekommen. Einiges an Informationen und Rundfragen hat sich auf die Facebook-Seite des DMV verlagert. Auf Facebook unter Moth Class Germany findet ihr viele kurze und längere Berichte, Fotos und Informationen!

Wie immer hoffe ich, dass es möglichst viele von euch im nächsten Jahr auf das Wasser schaffen. Gerne nehme ich für unseren Falter auch Berichte von netten Trainings, Anekdoten um eure Motte oder Bauvorhaben. Es müssen nicht immer Regattaberichte sein!

Schöne Weihnachten und einen guten Rutsch!

Nina (GER 3788)

Protokoll der Jahreshauptversammlung des DMV

im Rahmen der
Klassenmeisterschaft am 01.06.2018
Tegernsee Rottach-Egern

- Anwesenheit

1. Begrüßung

Es wurde rechtzeitig eingeladen

2. Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll

3. Bericht des Vorstandes

- Jugendobman: neues KV Boot

Jugendliche werden betreut aktuell sind wenige Jugendliche aktiv

- Webmaster:

neue Homepage die meisten Daten aus der alten Homepage wurden überführt.

- Sekretär: Fredo bleibt nicht im Amt.

- Kassierer: Kassenbestand 2.300 € ohne Mitgliedsbeiträge

Neues Klassenboot war der größte Posten im Etat

Bezuschussung für Jugendliche Segler bleibt bestehen.

Kosten und Zuschüsse sollen in Zukunft auf der Homepage festgeschrieben werden

- Vorstand: Kai war als Vertreter auf der WM.

Die folgende Europameisterschaft wird 2019 in Portugal stattfinden.

Die nächste WM 2019 wird im November in Perth stattfinden.

Reglementierung des Materials wird aktuell intensiv diskutiert

- Kassenprüfung: Ernst Hellriegel und Wolfgang Huber haben die Kassenprüfung.

Die Kasse wurde geprüft und für gut befunden.

- Entlastung des Vorstandes: Max Mäge stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Der Antrag wird ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung.

- Presse und Falter: Nina Zühlke wird einstimmig gewählt
- Jugend: Harald Steiner wird einstimmig gewählt
- Kassierer: Fabian Gielen wird einstimmig bestätigt
- Vermesser: Wibke Wrigers wird einstimmig gewählt
- Homepage: Zur Wahl stehen Max Mäge und Ernst Hellriegel

Max Mäge 0 Stimmen

Ernst Hellriegel 10 Stimmen

2 Enthaltung

Ernst Hellriegel wird einstimmig gewählt

- Sekretär/in: Fredo steht nicht zur Wahl
- Tamara Huber wird als Sekretärin vorgeschlagen
- Tamara Huber wird einstimmig gewählt

- Präsident: Kai Adolf wird als Präsident vorgeschlagen

Kai Adolf wird einstimmig gewählt

- Sportwart: Stefan Gießler stellt sich zur Wahl

Stefan wird einstimmig gewählt.

- Antrag von Mitgliedern:

Ernst Hellriegel möchte Redakteure für die Website gewinnen

Regattateilnehmer können sich gerne bei Ernst melden

Thomas Huber stellt den Antrag das Sponsoren Aufkleber zukünftig nicht mehr aus einzelnen Buchstaben/ Elementen bestehen sollen. Wird zukünftig vor Regatten an den Club kommuniziert.

Harald Steiner regt an ein Probesegelein im süddeutschen Raum auszurichten.

Mitglieder sollen sich hier angesprochen fühlen.

- Die Versammlung wird offiziell geschlossen

WM Bermuda

Eine Weltmeisterschaft auf dem karibischen Revier, auf dem rund 9 Monate vorher der Americas Cup mit den bis dahin wohl schnellsten foilenden Katamaranen ausgetragen wurde, hat mich doch irgendwie gereizt und die Erwartungen waren sehr hoch.

Leider kam es nicht ganz so, wie erhofft.

Nachdem ich doch recht kurzfristig der Boottransport zusammen mit Andreas und Philipp im Februar hinbekommen habe (vielen Dank Andreas für die England Fahrten!), bin ich am Donnerstag vor den Bermuda Nationals angereist. Bermuda hat mich tropischen Temperaturen, grauem Himmel und viel Wind begrüsst. Eine Vorahnung auf die nächsten 10 Tage. Man kann als Tourist auf Bermuda kein Auto mieten, sondern ist nur mit einem Motorroller mobil. Am nächsten Tag also in der Nähe meiner Unterkunft einen Roller gemietet und ab zur ehemaligen Oracle Base und Americas Cup Village.

Nicht viel los am westlichsten Ende von Bermuda, dafür ein Halle, in der 45 Motten aufgeriggt reinpassen mit Klimaanlage, Heizung, Drehbank und diversen anderen Einrichtungen. Ein Traum für für jeden Motten-Segler.

Zusätzlich Umkleideräume mit Dusche, Spind und Trockenmöglichkeiten, noch mit den Namen der Oracle Teammitglieder beschriftet.

Nur das Slippen ging über die Schwimmstege nicht ganz so optimal, aber mit etwas Organisation hat das dann auch geklappt.

Die Kiste war schnell ausgepackt und nach rund 4 Stunden das Boot segelfertig. Nur war für mich am ersten Tag nach einer 4-monatigen Segelpause mit bis zu 30 Knoten doch etwas zu viel Wind, so wie die meisten Tage zuvor. Es gab anscheinend der Woche vorher nur 2 segelbare Tage, ein Muster, dass sich leider fortgesetzt hat.

Am Samstag, blauer Himmel und Sonnenschein, und mit 15-18 Knoten Traumbedingungen.

Alleine schon die Anfahrt auf dem Motorroller, links der Atlantik, rechts der Bermuda Sound mit dem karibischen Blau hat die Vorfreude gewaltig steigen lassen.

Der erste Tag der Nationals ging bei Traumbedingungen mit 4 Rennen über

die Bühne, wengleich ich meine Segelpause doch deutlich merkte, hier war das Niveau schon sehr hoch und ich war froh, wenn ich nach der ersten Kreuz noch am Feld dran war.

Leider sind am Sonntag die Rennen wegen zu viel Wind ausgefallen.

Dann Vermessungstag wieder mit zu viel Wind, dafür konnten wir die leerstehenden Büros und das Gym von Oracle inspizieren, die mit Boxing und Geräten noch vollständig eingerichtet waren, aber zukünftig ohne Verwendung sind...

Am nächsten Tag zur Abwechslung mit 6-8 Knoten wenig Wind und ein wenig Training.

Die WM-Eröffnung mit Siegerehrung der Nationals im Bacardi Hauptquartier war dann leider etwas kalt. Dafür gab es genügend Rum, auch wenn man (vielmehr der

Bacardi-Chef) wortwörtlich nochmal in die Auslage greifen musste, damit der Nachschub gewährleistet wurde ;-)

Der erste Tag der WM zeigte sich dann mit echten „Kiel-Bedingungen“ 15 Grad, grau in grau und 24-27 Knoten Wind. Wir sind zwei Rennen gesegelt in grenzwertigen Bedingungen und nach dem



zweiten Rennen nach Hause gefahren, da der Wind noch weiter auffrischte.

Bei den Bedingungen im ersten Rennen trotz sehr schlechtem Speed an der Kreuz, reichte es für das Mittelfeld, wenn man ohne Kenterung durchgekommen ist. Im zweiten Rennen hatte ich leider nicht so viel Glück und musste kurz vor der ersten Leemarke ausweichen und eine Nothalse einleiten, was in einer ausgiebigen Badeeinlage endete. Dafür konnte ich mir bei den Bedingungen eine Runde sparen und direkt ins Ziel und nach Hause fahren, was aber aufgrund der Korallenriffs vor dem Hafen auch etwas spannend wurde. Philip hatte leider Pech, da ihm im ersten Rennen ein Wingbar brach und damit keine Rennen nach Hause brachte. Zum Glück konnte er über Nacht sein Boot reparieren und war am nächsten Tag wieder am Start. Andreas musste im ersten Rennen auch aufgeben und hat im zweiten Rennen mit einem Stunt (Bild) für einige Aufmerksamkeit gesorgt.

An der Spitze zeigte Paul Goodison seine Überlegenheit und legt mit zwei ersten Plätzen die Latte schon mal hoch.

Am nächsten Tag mit 15-20 Knoten und Sonne wieder Traumbedingungen und 4 sehr anstrengende Rennen.

Paul Goodison hatte im ersten Rennen einen Streicher, da ihm das Vorstag brach, zeigt aber in den restlichen Rennen mit einem zweiten Platz und zwei ersten Plätzen wieder, wer Herr im Haus ist. Mit dem Speed konnte wohl nur Ian Jensen mithalten, der das Spleißen anderen überlassen sollte. Er musste zweimal in der Serie aufgeben, da seine Spleiße nicht hielten. Francesco Bruni konnte mit seiner konstanten Serie (4x 3.) am zweiten Tag den zweiten Platz sichern.

Aufgrund des anstrengenden Segeltages war die Bar des Hauptsponsors Bacardi dann nicht sehr gut besucht, was sich an den nächsten Tagen ändern sollte, denn das war es leider mit dem Segeln.

Der Wind ist an den nächsten Tagen komplett eingeschlafen und nur an einem Tag haben wir noch einen Startversuch gemacht, der aber an der Luvtonne abgeschossen wurde. Der Rest der Zeit wurde an der Bacardi-Bar, beim Kartenspielen oder auf der Insel verbracht; sehr schade, da das Revier

sonst ideal für Motten ist.

Daher gab es auch viel Zeit mit allen Seglern zu sprechen. Und das war wirklich sehr wertvoll.

In welcher anderen Klasse gibt einem der amtierende Weltmeister ganz offen Tipps zur Bootseinstellung? Oder wo sonst gehen fast alle Teilnehmer nach der Siegerehrung gemeinsam zum Feiern?

Das Endergebnis war dann fest in Artemis Hand: Paul Goodison zum dritten Mal in Folge Weltmeister vor Francesco Bruni und Brad Funk.

Fazit:

Gemischte Gefühle.

Leider war es wohl die falsche Jahreszeit, einen Monat später kam das „normale“ Bermuda Wetter mit 10-15 Knoten Wind, 22 Grad und Sonnenschein. Auch hat der Bootstransport mit mehr als 4 Wochen pro Strecke für die Europäer sehr lange gedauert. Bermuda ist auch alles andere als günstig, aber mit Airbnb oder Privatunterkünften liessen sich die Kosten drücken, wenngleich eine Überseeveranstaltung allein durch den Flug keine günstige Sache ist. Aber dafür hatten wir Teilnehmer viel mehr Kontakt untereinander als bei der WM am Gardasee im Vorjahr, was aus meiner Sicht auch wichtig für die Entwicklung einer Klasse ist.

Kai

Skiffmania Diessen

Die Vorfreude ist groß. Endlich naht die erste Mottenregatta Ende April. Es hatte ja nicht jeder Zeit und Aufwand getrieben zur WM nach Bermuda zu reisen. Verlockend wär's ja schon gewesen. Tolle Location, cooler Sponsor! Dank Internet konnte alles schön verfolgt werden, inklusive Daumen drücken für unsere Segler. Das Wetter spielte dort leider nicht so mit, wie es sich die meisten gewünscht hatten.

Aber am Ammersee, da ist hoffentlich gutes Wetter mit passendem Wind. Auf der Meldeliste haben sich 14 Teilnehmer eingefunden. Damit sind wir wieder einmal die zahlenmäßig am stärksten vertretene Klasse vor den 29er, 49er+FX, und den 18 Footern. In der Steuermannsbesprechung wird die Reihenfolge der Klassen für das Slippen festgelegt. Die Motten sind als letztes dran. Das verleitet mich beim Slippen den Anderen zu helfen, damit es schneller von statten geht. Dies hatte leider den Effekt, dass ich in der Schlange der Letzte war. Prompt kam ich dadurch zum Start knapp zu spät

und segelte rein zufällig irgendwo hinter dem Feld über die Startlinie. Der Wind blies nur leicht. Foilen war möglich, man musste nur vorsichtig sein um nicht runter zu fallen. Typisch waren die Winddreher. Richtig genützt konnte es schnell zum Vorteil werden, aber wenn man nicht aufpasste, dann schnell zum Desaster.



Raumschots lief es ganz unspektakulär, eher gemütlich.

So kamen 2 Wettfahrten zustande. Max Stelzl dominierte mit Platz 1 und 2. Nach den Wettfahrten stand auf der Terasse schon die Bar mit dem Zapfhahn für den Hopfensaft zur Selbstbedienung bereit. Keine Drinks auf Eis, wie in Bermuda, sondern echt bayrisch! Auch



das Abendessen ließ nicht lange auf sich warten.

Am Sonntag hatten wir, wie in der Vorhersage angekündigt, sehr heißes Wetter ohne Wind. Der Tag wurde am Vormittag genützt um diverse Bastelarbeiten (Svens neuer Bugspriet, den ich ihm mitgebracht hatte) zu vollenden. Mittags wurde die Veranstaltung, dann ohne weitere Wettfahrten beendet. Die Wettfahrten mit den "Dragon Force" Modellbooten im Hafenbecken zählen ja nicht.

Trotz der wenigen Wettfahrten war es wieder eine schöne Veranstaltung. Sich nach dem langen Winter zu treffen und zu schauen, was sich in dieser Zeit alles getan hat, tut gut. Zusammen mit anderen Skiffs zu segeln klappt auch auf dem Wasser ganz einwandfrei. Den etwas merkwürdigen Zieleinlauf (parallel zur Startlinie halbwind hinter dem Start/Zielschiff vorbei) kritisierten wir bei der Wettfahrtleitung. Das ist bei einer Klasse kein



Problem. Wenn allerdings eine Klasse gerade startet und gleichzeitig in entgegengesetzter Richtung Boote ins Ziel segeln, wäre das bei mehr Wind nicht nur chaotisch, sondern gefährlich geworden. Ich denke das wird in Zukunft nicht mehr so geplant!

Tja, den Bericht hätte ich beinahe vergessen, ich hatte die Rechnung ohne den Österreicher Max Stelzl gemacht. Auch auf Platz 4 darf man schreiben, der Falter ist wichtig!

GER 3859 Wolfgang Huber





Skiffmania

Moth

Final Overall Results

As of 29 APR 2018 At 14:16

Wettfahrtleiter: Heinz Peter Nersinger (DSC)

Stellvert. Wettfahrtleiter: Tom König (DSC)

Obmann des Schiedsgerichts: Matthias Neumann (DSC)

Regattabüro: Edith Kappelsberger (DSC), Anne Reger (DSC)

Startschiff: Stefan Dieckmann (DSC), Katrin Neumann (DSC), Katrin Santiago (DSC), Peter Teschemacher (DSC)

Mitglied der Wettfahrtleitung: Hubert Baur (DSC), Veronika Haible (DSC), Lukas Keipert (DSC), Markus Opitz (DSC), Werner Rohmoser (DSC), Carl Seifert (DSC), Anka Spengler (DSC), Florian Warken (DSC)

Discard rule: Global: 5, 8. Scoring system: Low Point.

Rk.	Sail Number	Name	Club	Points per Race								Total Pts.	Net Pts.	
				R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8			
1	AUT 3799	Max STELZL	UYC ATTERSEE	1	2								3	3
2	GER 4027	Kai ADOLPH	Deutscher Touring Yacht-Club e. V.	4	1								5	5
3	ITA 3901	Thomas HUBER	Seglervereinigung Breitbrunn e. V.	2	6								8	8
4	GER 3859	Wolfgang HUBER	Segelclub Inning am Ammersee e. V.	5	3								8	8
5	GER 4417	Maximilian MÄGE	Bayerischer Yacht-Club e. V.	7	4								11	11
6	AUT 4511	Michael SCHÖNLEITNER	UYC ATTERSEE	3	10								13	13
7	GER 3627	Franziska MÄGE	Bayerischer Yacht-Club e. V.	8	5								13	13
8	GER 4375	Michael THIAS	Wassersportgemeinschaft Rangau e.V.	10	7								17	17
9	GER 3136	Tamara HUBER	Segelclub Inning am Ammersee e. V.	9	8								17	17
10	ITA 4377	Scott WEBSTER	Royal Queensland Yacht Squadron	6	14								20	20
11	GER 3399	Harald STEINER	Sportvereinigung Dingeldorf e. V. Abteilung Wassersport	11	9								20	20
12	GER 3855	Sven LEONARDS	Jollen Segler Reichenau e. V.	14	14								28	28
12	GER 4030	Henriette von BAYERN	Diessner Segel-Club e. V.	14	14								28	28

Skiff Bash Berlin

Diesmal war beim Skiff Bash wieder alles dabei von totaler Flaute über gerade segelbar bis schon wieder zu viel Wind.

Leider waren wir nur zu dritt:

Juryk, Philipp und ich (Gerold)

Somit standen die Vorzeichen für eine erfolgreiche Regatta für mich schon mal gar nicht so schlecht - auch weil ich noch bis zu Vortag am Boot (erfolgreich) gearbeitet hatte. Der Rumpf ist jetzt komplett dicht und wieder stabil. Ich habe einen rudimentären längenverstellbaren Wand (danke Juryk) und einen Ride Height Adjuster (danke Daniel). Ein Bugsprit ist noch nicht dazu gekommen - dauert etwas länger (vor allem bei mir).

Am Donnerstag hatten wir Zeit die Boote aufzubauen und den Trimm etwas zu testen. Am Freitag entschied unser Mottentrio, dass es zu wenig Wind hat und wir blieben alle an Land um unseren Booten noch den letzten Schliff zu geben. Am Samstag hatten wir eine Lowrider Wettfahrt, bei dem mein Rumpf zeigen konnte, dass er bei wenig Wind immer noch ganz gut läuft.

Juryk, der sich beim ersten amwind Schlag zu wei nach Steuerbord (ins Flautenloch) gewagt hatte kam auf dem Downwind Kurs platt vorm Laken nochmals deutlich auf während Philipp und ich nicht so tief fahrend einen spannenden Zweikampf hatten, den ich ganz knapp der verkürzten Bahn für mich entscheiden konnte. Danach wurde wegen zu wenig Wind abgebrochen.

Sonntag brachte ein ganz anderes Bild:

Ordentlich Wind und Philipp und Juryk konnten zeigen, dass sie die letzten Jahren wesentlich mehr Meilen geseglt hatten als ich. Zwar brachte mein "geklebtes" Ruderfoil einige Ruhe in die Manöver trotzdem gelang mir an dem Tag keine einzige geflogene Halse.

Erst nachdem Juryk und später auch Philipp wegen des zunehmenden Winds aufgaben konnte ich wieder punkten. Mein Dank gilt hier auch der Wettfahrtleitung, die mich aufgeklärt hat in welcher Richtung die Ziellinie zu durchfahren ist.

Sonst wäre bestimmt noch das eine oder andere DNF dazu gekommen.

Leider hatte ich kurz nach der allerletzten Zieldurchfahrt nochmals einen

spektakulären Abflug bei dem mir mal wieder das Vertical abgebrochen ist (Verbindungsstelle aus Vollcarbon nicht Glasschaum wie bei den früheren Brüchen). Vom Ergebnis her bleibt das Skiff Bash damit meine erfolgreichste Regatta (1-2-1)

Ergebnis:

Gerold

Philipp

Juryk

Sprenger Moth German Open



Segelverein Rottach-Egern e. V.

SPRENGER Moth German Open

13140923 Segelverein Rottach-Egern e. V.

Gesamtergebnis
Wettfahrten: 1-8

31.05.18 bis 03.06.18

Bootstyp: International Moth

Low-Poin

ausgesch. Wettfahrten: 12 Wettfahrten mit 2 Streichen

Wettfahrtleitung: Stefanie Baur

Auswertung: Stefanie Baur

Organisation: Stefanie Baur

03.06.2018 - 10:08:43

Wettfahrten: 1.WF, 2.WF, 3.WF, 4.WF, 5.WF, 6.WF (1 Streichen)

G-PL	SEGELNR	STEUERMANN-FRAU-CREW	BOOTSTYP	CLUB	PL (1.WF)	PKT (1.WF)	PL (2.WF)	PKT (2.WF)	PL (3.WF)	PKT (3.WF)	PL (4.WF)	PKT (4.WF)	PL (5.WF)	PKT (5.WF)	PL (6.WF)	PKT (6.WF)	G- PKTE	G- PL
1	AUT 4511	Schrödlner Michael	Int. Moth	UNCAa	[4]	[8,00]	2	2,00	1	1,00	2	2,00	1	1,00	1	1,00	7,00	1
2	GER 4417	Mage Max	Int. Moth	BYC	[13]	[13,00]	1	1,00	3	2,00	1	1,00	7	7,00	2	2,00	13,00	2
3	GER 3389	Huber Thomas	Int. Moth	SVWB	1	1,00	3	3,00	4	4,00	[5]	[5,00]	3	3,00	5	5,00	16,00	3
4	GER 4340	Adolph Kai	Int. Moth	DTYC	2	2,00	5	5,00	[6]	[6,00]	3	3,00	2	2,00	4	4,00	16,00	4
5	GER 4377	Mage Carlo	Int. Moth	FSV	3	3,00	6	6,00	7	7,00	[8]	[8,00]	8	8,00	3	3,00	25,00	5
6	GER 3859	Huber Wolfgang	Int. Moth	SCIA	5	5,00	[6]	[6,00]	5	5,00	6	6,00	4	4,00	8	8,00	28,00	6
7	GER 3729	Schwarz Fritjof	Int. Moth	PVC	8	8,00	7	7,00	3	3,00	4	4,00	[DNF]	[20,00]	9	9,00	31,00	7
8	AUT 4140	Scharnagl Stefan	Int. Moth	SCM	7	7,00	4	4,00	6	6,00	7	7,00	5	5,00	[DNF]	[20,00]	31,00	8
9	AUT 4029	Rittinger Felix	Int. Moth	BYC	[12]	[12,00]	12	12,00	8	8,00	9	9,00	8	8,00	7	7,00	45,00	9
10	GER 3627	Mage Franziska	Int. Moth	BYC	6	6,00	11	11,00	10	10,00	11	11,00	9	9,00	[DNF]	[20,00]	47,00	10
11	GER 3795	Gieser Stefan	Int. Moth	SVR-E	9	9,00	9	9,00	[16]	[16,00]	10	10,00	11	11,00	10	10,00	49,00	11
12	GER 3136	Huber Tamara	Int. Moth	SCIA	10	10,00	10	10,00	12	12,00	[14]	[14,00]	10	10,00	12	12,00	54,00	12
13	AUT 3988	Rakuschan Philipp	Int. Moth	SCAt	14	14,00	[DNF]	[20,00]	11	11,00	13	13,00	13	13,00	6	6,00	57,00	13
14	GER 4034	Helmegele Ernst	Int. Moth	SCLW	11	11,00	13	13,00	13	13,00	12	12,00	[14]	[14,00]	13	13,00	62,00	14
15	GER 3369	Harald Ziemer	Int. Moth	svD	[DNF]	[20,00]	DNF	20,00	14	14,00	15	15,00	12	12,00	11	11,00	72,00	15
16	ESP 3975	Mahr Felix	Int. Moth	DRS	15	15,00	16	16,00	16	16,00	[DNS]	[20,00]	15	15,00	DNF	20,00	82,00	16
17	GER 4027	Adolph Louis	Int. Moth	DTYC	16	16,00	14	14,00	15	15,00	[DNS]	[20,00]	DNF	20,00	DNF	20,00	85,00	17
18	GER 4074	Bode Carsten	Int. Moth	RCR	[DNS]	[20,00]	15	15,00	17	17,00	DNF	20,00	DNF	20,00	DNF	20,00	92,00	18
19	ITA 4078	Bevilacqua Vincenzo	Int. Moth	PFO	[DNF]	[20,00]	DNF	20,00	DNF	20,00	DNF	20,00	DNF	20,00	DNF	20,00	100,00	19

Protokoll:

Wettfahrt: 1.WF 2.WF 3.WF 4.WF 5.WF 6.WF

Startzeit: 01.06.2018 11:18:00 02.06.2018 10:32:00 03.06.2018 11:34:00 03.06.2018 12:22:00 03.06.2018 13:04:00 03.06.2018 13:48:00

Endezeit: 01.06.2018 11:32:00 02.06.2018 11:06:00 02.06.2018 11:46:00 03.06.2018 13:17:56 03.06.2018 13:29:00 03.06.2018 14:06:00

Location: 01.06.2018 12:01:00 02.06.2018 11:23:00 03.06.2018 12:10:00 03.06.2018 12:47:00 03.06.2018 13:29:00 03.06.2018 14:23:00

Wassertemperatur: 3.3 3.4 3 4 3.3 3

Windaufschlag: 14 NO NO NO NO NO NO

Wippen: bewacht starrig starrig starrig starrig

 03.06.2018 14:08:43 <http://www.sailbase.com/13140923>



Campione

Der Gardasee hat sich wieder einmal von seiner schönsten Seite gezeigt.

Am vergangenen Wochenende starteten 17 Motten beim Italia Cup Moth in Campione. Nachdem wir Samstag etwas darauf gewartet hatten bis sich die Ora (Südwind) stabilisiert, konnten wir bei einigermaßen konstanten drei Windstärken vier Wettfahrten segeln. Müde und zufrieden haben wir den Abend bei Pizza und Bier mit Blick auf den See ausklingen lassen. Der Start für Sonntag war um 12 Uhr angesetzt. Pünktlich zur 1. Wettfahrten setzte die Ora ein und wir hatten traumhafte Gardaseebedingungen. Innerhalb von 2,5 h hatten wir unsere restlichen vier Wettfahrten zusammen und kehrten zurück an Land. Besonders schön war es, dass die italienische Mottenklasse Zuwachs von Clelia bekommen hat. Somit waren wir zwei Frauen, die es mit den restlichen 15 Männern aufgenommen haben. Da ich noch an meinen Manövern feilen wollte, bin ich einen Tag länger geblieben. Mit den geflogenen Halsen bin ich sehr zufrieden und auch die geflogene Wende ist mir am Wochenende das erste Mal gelungen.

Franzi



Walchensee

Nun folgt der Bericht vom letzten Jahr, der interessanterweise fast passt.

Zum ersten Mal seit ich an den Walchensee fahre hat der See, um Carlos Worte zu benutzen: "nicht geliefert". Als wir am Freitag am See ankamen gab es einen Rest Wind, den einige Wenige zum Foilen nutzen konnten. Als mein Boot aufgebaut war, war nicht mehr genug Wind zum Fliegen.

Samstag morgen gab es Frühstück im strömenden Regen. Dieser verzog sich zwar später und alle anderen Klassen liefen auch aus, aber es kam keine stabile Thermik auf, die einen Start zugelassen hätte.

Die Hoffnung stirbt zuletzt und lang sah es am Sonntag aus , als könnte es einen Start geben, aber wieder setzte sich der Wind nicht durch.

Somit war die Regatta am Walchensee dieses Jahr geprägt von Warten, vielen netten Gesprächen über Motten und und die Welt sowie von wechselhaftem Wetter.



Wittensee

Freitag Vormittag begrüßt mich ein geschäftiges Gewusel auf dem beim WSCW in Groß Wittensee – die größtenteils bereits schon anwesenden Teilnehmer (23 Meldungen) haben sich auf den Gelände ausgebreitet und das Homebuilding Team aus Ratzeburg sorgt mit der Flex akustisch für produktive Stimmung. Da der norddeutsche Sommer pünktlich zum Regattawochenende nach einem ungewohnt langen Sommerloch es mit dem Wind ein wenig zu gut meint und auch noch ein paar



Gewitterzellen bietet, wird der erste Start zunächst verschoben. Langeweile kommt keine auf, es gibt ausreichend neue Ideen zu diskutieren oder auch noch letzte Arbeiten am Boot zu erledigen. Zum Nachmittag kann es dann aufs Wasser gehen, bei immer noch kräftigen Winden aber herrlich flachem



Wasser werden drei Wettfahrten gesegelt. In gewohnt herausragender Gastfreundschaft sorgt das Team vom WSCW im Anschluss mit einem super Grillbuffet dafür, dass die Kraftreserven wieder aufgefüllt werden.

Am Samstagmorgen ist es schon auf dem gut von Bäumen geschütztem Parkplatz verdächtig windig. Der Blick aufs Wasser bestätigt, dass die Bedingungen grenzwertig sind. Angesichts drohender Schauerböen muss der Start dann abermals verschoben werden. Als sich

zunächst keine Veränderung zeigt, wird das geplante Abendessen auf den Nachmittag verschoben, in der Hoffnung, dass danach gesegelt werden kann. Und tatsächlich sieht es gut aus, als wir von Lasagne und Kartoffelauflauf gestärkt aus dem Clubhaus treten. Doch mit dem Startschiff und der halben Flotte auf dem Wasser schiebt sich die nächste Wolkenfront heran und bringt kräftige Böen. Auf dem Startschiff zeigt das Windmessgerät Spitzen von 32 Knoten und Ralf Meier entscheidet sich richtigerweise die Rennen auf den nächsten Tag zu verschieben. Etwa zehn Moten nutzen die perfekte Gelegenheit im völligen Geschwindigkeitsrausch ein paar Runden auf dem See zu drehen. Mich erstaunt vor allem, wie gut das Boot den Wind wegsteckt – so weit ich mitbekommen habe gab es keine signifikanten Schäden in der Flotte – und auch wie schnell man sich an den Wind gewöhnt. Wieder an Land werden einige persönliche Geschwindigkeitsrekorde gefeiert, so hat Markus Grebenstein seinen Bladerider auf 28 Knoten getrieben. Herausragt aber Fabian Gielen, der mit 34.4 Knoten Topspeed schon am absoluten Rekord für die Motte kratzt. Am Sonntag morgen zeigt sich der Wittensee von seiner besten Seite, ca 14 Knoten Wind versprechen enge Rennen. Der abnehmende Wind sorgt für ordentlich Nervenkitzel in vier Wettfahrten. Wie vermutlich die meisten lande ich mehrfach unplanmäßig und muss hilflos mitansehen, wie die Konkurrenz auf Foils wieder vorbeizieht. Den richtigen Riecher für die Bedingungen zeigt Carlo Mäge, der bei den sehr inkonstanten Bedingungen souverän vier 2. Plätze ersegelt und sich damit den Gesamtsieg sichert.

Vielen Dank an den WSCW, das Organisationsteam, alle nationalen und internationalen Teilnehmer sowie natürlich IMMAC für das schöne Regattawochenende, bis zum nächsten Jahr!

Max Lutz



“Coppa Italia Moth“ im CVT

Am 10. September sammelten sich Australier, Österreicher und Deutsche mitsamt Motten um den Gardasee. Eine Woche gemeinsame Vorbereitung - nicht nur seglerisch, sondern auch kulinarisch - stand an, bis die Italienische Meisterschaft stattfinden sollte.

Endlich war es so weit: Die Organisatoren vom Circolo Vela Torbole schickten die 28 Motten auf den See, um bei dem typischen Südwind „Ora“ um die Wette zu fliegen. Nach drei taktischen anspruchsvollen Wettfahrten freuten sich alle, die müden Muskeln auszuruhen. Doch diese Freude währte nur kurz. Der Start für den zweiten Tag war auf 8:30 Uhr angesetzt. Das frühe Aufstehen hatte sich gelohnt, der morgendliche Nordwind „Peler“ bließ mit konstanten 16 Knoten. Nach dem dritten Tagesrennen nahm der Peler rapide ab, um direkt von seinem Gegenstück, der Ora, abgelöst zu werden. Da die 4. Wettfahrt angesichts des Abendprogramms schnell durchgezogen werden sollte, wurden die Segler in aller Hektik zurück aufs Wasser geschickt. Einige Motten schafften es nicht rechtzeitig zum Start, was - zurecht - für reichlich Unmut und Proteste sorgte.

Zum Glück lief der Sonntag als letzter Wettfahrttag mit vier Wettfahrten reibungslos ab.

Der Kampf um den Sieg wurde bis zum letzten Rennen ausgetragen. Letztendlich setzte sich der amtierende Vizeeuropameister Carlo de Paoli gegen den Franzosen Benoit Marie durch.

Bester Deutscher wurde auf dem vierten Platz mein Bruder Max. Ich landete knapp hinter meinen Vater Carlo (10.) auf Platz 13. Nicht nur, dass ich die Regatta als beste Dame abschließen konnte - ich hatte auch mein



Termine 2019

April

27.04 - 28.04.2019 Skiffmania Diessen (genauer Termin noch nicht bekannt)

Mai

10.05 - 12.05.2019 French Nationals, Bordeaux, Frankreich

11.05 - 12.05.2019 Italia Cup – Campione Lake Garda, Campione, Gardasee

17.05 - 19.05.2019 Austrian Nationals, Attersee

29.05 - 02.06.2019 Moth Europeans 2019, Lagos, Portugal

Juni

22.06 - 25.06.2019 Kieler Woche, Kiel

Juli

11.07 - 14.07.2019 The Foiling Week, Malcesine, Gardasee

20.07 - 21.07.2019 Walchenseeregatta, Walchensee

August

24.08 - 24.08.2019 Klassenregatta Achensee, Maurach, Achensee

September

06.09 - 09.09.2019 Wittensee Regatta, Wittensee

12.09 - 15.09.2019 UK Nationals Castle Cove, Castle Cove, UK

20.09 - 22.09.2019 Italian Nationals, Arco, Gardasee

Oktober

04.10 - 06.10.2019 UK Inlands and Scottish Nationals, Loch Lomond, UK

05.10 - 06.10.2019 BYC Foiling Moth Cup, Starnberg

27.10 - 28.10.2019 Italia Cup – Malcesine Lake Garda, Malcesine, Gardasee

Dezember

09.12 - 18.12.2019 Moth Worlds 2019 Perth, Australia

Aktualisierte Termine demnächst auf:

www.imoth.de oder Moth Class Germany auf Facebook



Das Komitee des Deutschen Moth Verbandes:

- Präsident: Kai Adolph**
Starnberger Str. 139, 82069 Hohenschäftlarn
Tel.: 0172 / 83 14 106
e-Mail: praesi@imoth.de
- Sekretär: Tamara Huber**
Bildäckerweg 5, 82110 Germering
Tel.: 0163 / 34 20 875
e-Mail: sekretaer@imoth.de
- Kassierer: Fabian Gielen**
Eichbühlweg 9, 88131 Lindau/Bodensee
Tel.: 0177 / 2635497
e-Mail: kassierer@imoth.de
- Regatta: Stefan Gieser**
Werderstraße 70, 69120 Heidelberg
Tel.: 0151 / 46 50 74 23
e-Mail: regatta@imoth.de
- Vermessung: WibkeWriggers**
Marienstraße 25, 21073 Hamburg
Tel.: 0179 / 436 97 94.
e-Mail: vermesser@imoth.de
- Rundbrief: Nina Zühlke**
Am Hundacker 3, 55257 Budenheim
Tel.: 06139 / 2080 368
e-Mail: rundbrief@imoth.de
- Jugend: Harald Steiner**
Mühlbachweg 17, 78465 Konstanz
Tel.: 07533 / 1731
e-Mail: jugend@imoth.de
- Webseite (Technik): Ernst Hellriegel**
Schwarzwaldstr. 20a, 81677 München
Tel.: 0162 / 21 23 959
e-Mail: webmaster@imoth.de